

LBV beantragt Baustopp in Ochsenau

Landesbund für Vogelschutz stellt Eilantrag an Verwaltungsgericht Regensburg

Landshut. (ku/red) Der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) hat beim Verwaltungsgericht (VG) Regensburg einen sofortigen Baustopp in der Landshuter Ochsenau beantragt. Sowohl das Staatliche Bauamt Landshut als auch die Regierung von Niederbayern hätten seine Forderungen, alle Planungen zur Bebauung der Ochsenau zu stoppen, ignoriert, schreibt der LBV in einer Pressemitteilung. Deshalb habe er Anfang März Klage beim Verwaltungsgericht Regensburg eingereicht. Zusätzlich habe er die Stadt Landshut aufgefordert, bis Ende März eine Erklärung abzugeben, nicht mit den Bauarbeiten in der Ochsenau zu beginnen, bis eine Entscheidung des Gerichts vorliege. Nachdem die Stadt diese Anfrage bis heute ignoriert und jetzt mit den Bauarbeiten auf der Fläche begonnen habe, habe der LBV beim VG einen sofortigen Baustopp beantragt. „Die Stadt Landshut will mit den



Die geplante Bebauung der Ochsenau verstößt nach Ansicht des LBV gegen die Europäische Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.

Foto: Klaus Leidorf

begonnenen Bauarbeiten offensichtlich Fakten schaffen, damit die Klage des LBV ins Leere läuft“, so LBV-Geschäftsführer Helmut Beran. Landshuts Oberbürgermeister

Alexander Putz verweist auf Nachfrage unserer Redaktion auf einen genehmigten Bebauungsplan. „Hätte der LBV Erfolg, wäre das für die Stadt eine mittlere Katastrophe.“